

Streit um Syrer: Wird Syrien bald als sicheres Herkunftsland eingestuft?

Ein Artikel über syrische Flüchtlinge in Deutschland: Alter, Geschlecht, Arbeitslosigkeit und politische Debatten zur Herkunftssicherheit.

Berlin-Kreuzberg, Deutschland - In Deutschland brodelt die Diskussion um den Status syrischer Flüchtlinge angesichts dramatischer neuer Zahlen. Die Debatte wird heiß geführt, denn nach dem Sturz des Assad-Regimes suchten weiterhin viele Syrer Schutz in Deutschland. Ganze 47.000 Asylanträge liegen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) auf Eis, berichtet die **Berliner Zeitung**. Ein hochbrisantes Thema ist, ob Syrien bald als sicheres Herkunftsland eingestuft werden könnte.

Ein Blick auf die Statistik enthüllt Erstaunliches: Von Januar bis November 2024 haben syrische Staatsangehörige rund 72.000 Asylersanträge gestellt. Der Großteil der syrischen Bevölkerung in Deutschland, die insgesamt circa 1,3 Millionen Menschen umfasst, ist jung – im Durchschnitt 26 Jahre alt und überwiegend männlich. Die meisten kamen zwischen 2014 und 2016. Trotz eines ziemlich hohen Anteils syrischer Einwanderer, nämlich 214.000 mit deutschen Pass, fordert die aktuelle Situation hinsichtlich der Integration sowie der Arbeitssuche großen Handlungsbedarf.

Arbeitsmarkt-Herausforderungen für syrische Flüchtlinge

Obwohl 863.000 Syrer im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64

Jahren sind, haben nur 42 Prozent Jobs gefunden. Heißt: Rund 435.000 Syrer sind ohne Beschäftigung. Manche befinden sich noch in der Ausbildung oder haben gesundheitliche Einschränkungen, während anderen die Arbeitsgenehmigung fehlt. In puncto Bildung gibt es Fortschritte: Etwa 190.000 Syrer haben einen berufsqualifizierenden Abschluss, darunter 106.000 einen akademischen Titel. Doch 59 Prozent haben noch keinen solchen Abschluss erreicht, was die Integration erschwert.

Die Frage der Zukunft syrischer Flüchtlinge bleibt spannend. Trotz der bestehenden Hürden auf dem Arbeitsmarkt punkten viele Syrer mit ihrer Jugend und der Bereitschaft zur Ausbildung. Die Bundesregierung steht vor Herausforderungen, strategisch daran zu arbeiten, dass diese Menschen langfristig in die deutsche Gesellschaft integriert werden können.

Explosive politische Diskussionen

Die hitzige politische Debatte reißt nicht ab: Angesichts der Möglichkeit, Syrien als sicheres Herkunftsland einzustufen, wird insbesondere über die Auswirkungen auf den Schutzstatus diskutiert. Sind die Sicherheitsrisiken in Syrien kein Thema mehr, könnte der Schutzgrund für viele entfallen, was Abschiebungsmöglichkeiten erhöhen würde. Jens Spahn von der CDU spricht sich dafür aus, Rückkehrmöglichkeiten zu schaffen und dafür sogar finanzielle Anreize anzubieten – insgesamt ein brisantes Vorhaben innerhalb der deutschen Politik.

Die Diskussionen über die Einbürgerung setzen an gleicher Stelle an. Laut aktueller Rechtslage können selbst subsidiär geschützte Syrer nach fünf Jahren rechtmäßigem Aufenthalt die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, wenn sie Integrationskriterien erfüllen. Doch es bleibt abzuwarten, ob und wie sich die politischen Entscheidungen auf diese Regelung und auf das Leben der syrischen Gemeinschaft in Deutschland auswirken. Auch **MSN** vermerkt ähnlich spannende Details über die aktuelle Lage der Syrer in Deutschland.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Berlin-Kreuzberg, Deutschland
Quellen	• www.berliner-zeitung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at